

# Spannzangenmodul für zylindrische Teile

Der Spanntechnik- und Greifsysteme-Hersteller Schunk erweitert seinen Baukasten für die effiziente Werkstückspannung um ein besonders smartes Spannzangenmodul für Teile mit zylindrischem Schaft. Stababschnitte, Wellen und andere Kleinteile lassen sich mit Schunk VERO-S SEZ innerhalb kürzester Zeit präzise spannen und mit einer optimalen Zugänglichkeit von fünf Seiten bearbeiten. Das gilt auch für labile Werkstücke mit kurzem Schaft. Da das System innerhalb weniger Sekunden einsatzbereit ist, eignet es sich insbesondere für die Bearbeitung von Einzelstücken und Kleinserien, beispielsweise von Stößeln und Auswerfern im Werkzeug- und Formenbau. Hierzu wird das vergleichsweise leichte und dennoch robuste Spannzangenmodul einfach auf ein vorhandenes Schunk VERO-S Nullpunktspannmodul aufgesetzt,

mit dem Werkstück bestückt und per Niederzug aktiviert. Dabei sind eine maximale Spannpräzision und Formstabilität gewährleistet. Ein verstellbarer Tiefenanschlag garantiert darüber hinaus eine wiederholgenaue Spannung. Kühlschmiermittel wird über einen integrierten Ablauf abgeleitet. Da das System zusammen mit allen gängigen ER-Spannzangen genutzt werden kann, ermöglicht es Anwendern ein Höchstmaß an Flexibilität. Die Spannzangenmodule gibt es für die Schunk Nullpunktspannmodule VERO-S NSE plus 138-V1 (ER 32-120 und ER 40-120) und VERO-S NSE mini 90-V1 (ER 25-100). Der Spanndurchmesser beträgt 2 bis 20 mm (ER 32-120), 3 bis 26 mm (ER 40-120) beziehungsweise 1 bis 16 mm (ER 25-100). Die maximale Einspanntiefe liegt bei 96 mm (VERO-S SEZ) beziehungsweise 85 mm (VERO-S SEZ mini).



Bild:  
Das SCHUNK Spannzangenmodul VERO-S SEZ wurde speziell für die Bearbeitung von Kleinteilen mit zylindrischen Schaft entwickelt. Es ermöglicht ein hohes Maß an Flexibilität  
(Werkbild: SCHUNK GmbH & Co. KG, Lauffen/Neckar)